

Testphase vorzeitig bestanden

Buslinie 500 soll dauerhaft von Gehrden nach Weetzen fahren. Regionsversammlung hat die Verlängerung der SprintH-Linie einstimmig beschlossen.

Gehrden/Weetzen. Jahrelange Forderungen, Initiativen und Fahrgastbefragungen haben sich gelohnt: Die Buslinie 500 soll künftig dauerhaft von Gehrden nach Weetzen fahren. Die Regionsversammlung hat die Verlängerung der SprintH-Linie nach nur einem Versuchsjahr einstimmig beschlossen. Deutlich steigende Fahrgastzahlen, große Nachfrage: Das neue Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hat die für drei Jahre geplante Testphase vorzeitig bestanden.

Der befristete Verkehrsversuch soll zum nächsten Fahrplanwechsel in den Regelbetrieb übergehen. Von politischer Seite wird dieser Beschluss fraktionsübergreifend förmlich bejubelt: „Die Verlängerung der Linie 500 ist ein voller Erfolg“, sagt der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Regionsfraktion, Jonas Farwig aus Wennigsen. Die steigenden Fahrgastzahlen seien ein deutliches Zeichen dafür, dass eine bessere Verknüpfung von Bus und S-Bahn genau der richtige Schritt sei.

Die Idee hat sich also durchgesetzt: Seit November 2024

hält die SprintH-Linie 500 am S-Bahnhof in Weetzen. Auf diese Weise können Fahrgäste aus Gehrden in die S-Bahn wechseln – und haben damit eine schnelle Anbindung an Hannover, Barsinghausen und Springe.

„Der Bahnhof Weetzen entwickelt sich damit weiter zu einem zentralen Knotenpunkt im Süden der Region Hannover.“ Mit diesen Worten hatten die Regionsfraktionen der SPD und Grünen für die Verlängerung der Buslinie geworben. Die Einführung eines Regelbetriebes hatte zuvor auch die Gruppe CDU/FDP beantragt. Nun ist es beschlossene Sache – fraktionsübergreifend: „Mit der dauerhaften Verstärkung schaffen wir Planungssicherheit für die Menschen vor Ort“, betont SPD-Abgeordneter Farwig.

Fahrgastzahlen haben sich verdreifacht

Grund für das neue ÖPNV-Angebot sind steigende Fahrgastzahlen und eine gute Auslastung: Laut Regionsverwaltung nutzten schon im zweiten Quartal 2025 durchschnittlich rund 680 Menschen pro Tag die Linie



Erfolgreicher Verkehrsversuch für einen Regelbetrieb: Die SprintH-Buslinie 500 wird nach nur einem Testjahr vorzeitig und dauerhaft zum S-Bahnhof in Weetzen verlängert. FOTO: HANNAH GRÜTZNER

500 sowie die ergänzenden Linien 520 und 522 ab dem Bahnhof Weetzen in Richtung Gehrden. Im dritten Quartal stieg die Zahl auf 770 – ein Plus von 12 Prozent. Verglichen mit der Zeit, in der nur die Linien 520 und 522 unterwegs waren, haben sich demnach die Zahlen durch die Verlängerung der Linie verdreifacht. Auch die Aussteigerzahlen

legten laut Region um rund 10 Prozent zu.

Auch deshalb hatte die Regionsgruppe CDU/FDP im November einen vorzeitigen Übergang in den Linienbetrieb gefordert: Eine Fortsetzung des Verkehrsversuchs sei angesichts der klar positiven Entwicklung nicht erforderlich. „Die hohe und kontinuierlich steigende Nachfra-

ge zeigt, dass die Verlängerung der Linie 500 dauerhaft tragfähig ist.“ Dies schaffe Verlässlichkeit, insbesondere für Pendler, hieß es im Beschlussvorschlag.

Auf Initiative von SPD und Grünen geht der ÖPNV-Ausbau aber noch einen Schritt weiter. Der Erfolg der verlängerten Buslinie bringe auch neue Anforderungen mit sich, sagt der Grünen-Regionsabgeordnete Eike Lengemann. Der Hintergrund seiner Aussage: Durch den neuen Regelbetrieb ist künftig der Bushaltestpunkt „Weetzen/Bahnhof/Westseite“ deutlich stärker frequentiert. Deshalb sollen Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Fahrgäste und Fahrpersonal getroffen werden.

Auch das ist einstimmig beschlossene Sache: Für den Bushaltestpunkt soll die Einrichtung weiterer überdachter Aufenthaltsmöglichkeiten geprüft und schnellstmöglich umgesetzt werden. Gleiches gilt für die Einrichtung von Echtzeitfahrplaninformationen. Außerdem sollen für das Fahrpersonal die Aufenthalts- und Sanitärmöglichkeiten verbessert werden.

Gehrdener Ehrenamtsmesse am 18. April

Gehrden. Die Koordinationsstelle für Ehrenamt der Stadt Gehrden lädt zur Ehrenamtsmesse für Sonnabend, 18. April, von 11 bis 14 Uhr in das Gehrden Rathaus ein. Zahlreiche Vereine, Verbände und Initiativen präsentieren sich und ihre Tätigkeiten rund um die Kirchstraße 1-3. Unter dem Motto „Engagier dich! Gestalte mit!“ bietet die Messe Interessierten die Möglichkeit, die Vielfalt des Ehrenamts kennenzulernen und selbst aktiv zu werden.

Bürgermeister Malte Losert unterstreicht die Bedeutung des Ehrenamts für Gehrden: „Ehren-

amtliches Engagement ist das Rückgrat unserer Stadt – still, aber stark. Ob in der Feuerwehr, im Sportverein, im sozialen Bereich, der Kirche oder in der Kultur – ehrenamtlicher Einsatz macht Gehrden lebenswert, menschlich und lebendig. Daher freue ich mich auf eine inspirierende Messe voller Begegnungen, Ideen und neuer Impulse für unser gemeinsames Miteinander.“

Die Teilnahme als Aussteller und als Gast ist kostenfrei. Interessierte Aussteller können sich über ein Online-Formular unter www.gehrden.de bis zum 27. März anmelden.

Osterbasar bei St. Bonifatius

Gehrden. Ein Osterbasar findet am Sonntag, 22. März, von 14 bis 17 Uhr im Gemeindehaus der St.-Bonifatius-Kirche in Gehrden statt. Es soll laut Organisatorin „eine Kombination aus Kunst-

handwerkermarkt und Flohmarkt“ und gut geeignet sein, um Dekoartikel oder Geschenke für Ostern zu entdecken. Es gibt zudem Waffeln, Kuchen und Getränke in der Cafeteria.

Die Teqball-Elite macht Station in Gehrden

Gehrden. Die SG Everloh-Ditkerke veranstaltet am heutigen Sonnabend, 14. März, erstmals die German Teqball Tour in Gehrden. Deutschlands Teqball-Szene trifft sich in der Halle am Delfi Bad. Mit dem Auftakt startet eine neue, bundesweite Turnierserie, deren Spieler Punkte für eine nationale Rangliste erspielen können. Diese berechtigt zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Hamburg. Gespielt wird in der großen Halle am Delfi

Bad von 10 bis 18 Uhr an sechs Platten. Im Fokus stehen alle Doppel-Kategorien mit Frauen, Mixed und Männern.

Teqball ist eine Kombination aus Fußballtechnik und Tischtennis-Präzision. Es erfreut sich in Deutschland wachsender Beliebtheit. Die Spieler reisen aus dem gesamten Bundesgebiet nach Gehrden. Zuschauende sind eingeladen, die Spiele live zu verfolgen. Für Verpflegung vor Ort ist gesorgt.

Alter Stall soll Kulturzentrum werden

Der Kunstverein Gehrden plant eine Grundsanierung. Ziel ist es, das denkmalgeschützte Gebäude als Begegnungs- und Eventstätte zu nutzen.

Gehrden. Große Pläne für den historischen Pferdestall am Köthnerberg: Nach einer Grundsanierung soll in dem denkmalgeschützten Gebäude ein Kulturzentrum entstehen. Der Kunstverein Gehrden will den Stall in Kooperation mit der Stadt umbauen und als Atelier sowie Eventstätte nutzen – für Ausstellungen, Workshops, Schulprojekte, Vorträge und kleine Konzerte.

„Als Kunstverein wollen wir Kunst und Kultur im Stadtbild verankern“, sagt die Vorsitzende Miriam Reckling. Mit der Umnutzung des Pferdestalls ergebe sich die Chance, einen zurzeit ungenutzten und sanierungsbedürftigen Ort in einen lebendigen Kultur- und Begegnungsraum zu verwandeln. Zuletzt habe sich schon im vergangenen Sommer beim dreitägigen Waldgeflüster des Kunstvereins das große Potenzial des Gebäudes gezeigt. So sei auch die Idee für einen neuen Vereinsstützpunkt entstanden.

„Die ruhige Lage am Waldrand, die Nähe zur Tripp'schen Gartenanlage und zum Berggasthaus Niedersachsen machen den alten Stall zu einem

idealen Ort für Kunst, Austausch und kreative Nutzung“, schwärmt Reckling. Der Standort sei „wie ein offenes Tor zwischen Natur, Kultur und Stadt“.

Reckling hat im November 2023 die Leitung des 1992 gegründeten Kunstvereins übernommen. Die Gründungsvorsitzende Angelika Salfeld hatte ihren Posten nach 31 Jahren abgegeben. „Es ist uns wichtig, Kunst für alle erlebbar zu machen und noch mehr Menschen zu erreichen“, sagte Reckling nach ihrem Amtsantritt. Die Pädagogin mit abgeschlossenem Kunststudium leitete mit ihrem neuen Vorstandsteam einen Umbruch ein. Für den Verein – zurzeit rund 80 Mitglieder – soll in dem alten Stall jetzt auch eine feste Vereinsadresse entstehen. „Ein sichtbarer Ort für kulturelle Arbeit“, wie die 42-jährige Gehrdenerin berichtet.

Stadt muss Plänen zustimmen

Die Pläne sind auch in einer Beschlussvorlage der Stadt nachzulesen und stehen zunächst im Umweltausschuss auf der Tagesordnung. Wenn es später im



Pläne für ein zurzeit ungenutztes Baudenkmal: Der Kunstverein Gehrden will den historischen Pferdestall am Köthnerberg zu einem Kulturzentrum umbauen. FOTO: INGO RODRIGUEZ

Verwaltungsausschuss grünes Licht gibt, soll der alte Pferdestall bereits ab April an den Kunstverein vermietet werden – für zehn Jahre, mit vertraglich vereinbarter Verlängerungsoption. Wegen der zunächst hohen Investitionskosten soll erst ab dem vierten Jahr eine jährliche Pacht von 500 Euro fällig sein.

Die Sanierung soll über Fördermittel – wie etwa aus dem Pro-

gramm Leader-Region Calenberger Land – finanziert werden. Auftaktgespräche mit den Förderstellen haben laut Stadtverwaltung bereits stattgefunden. „Kosten für die Stadt entstehen durch den Umbau nicht“, heißt es in der Vorlage. Die Verwaltung begrüße die Initiative für eine Nachnutzung des Gebäudes.

„Wir wollen auch Arbeiten mit Helfern in Eigenregie übernehmen und müssen zusätzlich Spendenakquise betreiben, um das Projekt zu realisieren“, sagt die Vorsitzende. Zu den Plänen zählen auch Überlegungen, einen Teil der rund 140 Quadratmeter großen Scheune an ein kreatives Startup-Unternehmen „weiterzuvermieten“, wie Reckling berichtet. Für den Verein wäre es so möglich, einen Teil der künftigen Betriebskosten zu decken. Bei der Sanierung sollen die Strukturen und die Substanz des alten Stalls erhalten werden. „Damit auch der Wiedererkennungswert bleibt“, sagt Reckling. Zunächst sei aber die Zustimmung der Stadt für die Pläne notwendig. Dann sollen Förderanträge gestellt werden. „Wir haben schon konkrete Pläne, aber von den Förderzusagen wird abhängen, was wir uns leisten können“, sagt Reckling.

Weil Zuschüsse erst nach einem Abschluss der Sanierungsmaßnahmen ausgezahlt werden, bittet der Kunstverein die Stadt um eine Vorfinanzierung. „Wenn alles gut läuft, könnten wir schon in diesem Jahr mit ersten Bauarbeiten starten“, hofft die Vorsitzende.

Wurst-Basar

LAMMKEULE

aus Neuseeland, vorgegart
mit Kräutern und Knoblauch gewürzt, dazu
Kartoffelgratin und Dattel-Rosmarinsauce

für ca. 6 Personen **59,99**

% SONDERANGEBOTE %
gültig vom 16.03. – 21.03.2026 in Wennigsen und Barsinghausen

Nackten frisch oder Kasseler ohne Knochen 100g 0,79	mit Knochen 100g 0,69
Kräuter-Champignon-Pfanne	100g 0,99
Spießbraten vom Strohschwein	100g 0,99
Hähnchensteaks mariniert	100g 1,49
Hann. Bouillonbratwurst vom Strohschwein, 5x100g (kg 13,98)	Pkg. 6,99
Kartoffel-Bärlauchsuppe mit Sahne verfeinert (L 8,58)	500ml 4,29

weitere Angebote finden Sie unter www.wurst-basar.de

trinkgut

Gültig vom 16.03. – 21.03.26

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Gilde Ratskeller
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

10.99

Krombacher Pils o. Radler
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,20/1,51)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

11.99

Feldschlösschen Pilsner
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,01)
zzgl. € 3,90 Pfand

9.99

Coca-Cola, Fanta o. Sprite
und weitere Sorten
Kasten = 24 x 0,33 l
(1 l = € 2,15)
zzgl. € 5,10 Pfand

16.99

Coca-Cola, Fanta o. Sprite
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,97)
zzgl. € 3,30 Pfand

11.69

Hasseröder Pils
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 0,90/1,14)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

8.99

albi Saft, Nektar o. Fruchtsaftgetränke
versch. Sorten
1 l Packung

1.49

Vilsa Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,46)
zzgl. € 3,30 Pfand

5.49

Herrenhäuser Helles, Alster o. Spezial
Kasten = 20 x 0,33 l
(1 l = € 1,82)
zzgl. € 3,10 Pfand

11.99

Strohmann Weizenkorn o. Kräuterlikör
0,7 l Flasche
(1 l = € 7,84)

5.49

Mariacron
36% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 9,27)

6.49

Osborne Veterano o. 103
30% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)

9.99

Vorteilspreis 11.49 € mit der trinkgut App (1 l = € 1,15/1,45)

BONUSKARTE
5 Kästen kaufen = 6. Kasten GRATIS*
*zzgl. Pfand